

Das Evangelium nach Markus

II. WANDERUNGEN JESU AUSSERHALB VON GALILÄA
S. Marcus C. VII.24 - C. X.

Biblia Die ganze Heilige Schrift Deudsch Wittemberg 1545

D. Martin Luther

C. VII.24 - VIII.7

Blatt [268b]
Blatt [269a]

II. WANDERUNGEN JESU AUSSERHALB VON GALILÄA

VII. 24

Heilung der Tochter einer Syrophönizierin

VND er stund auffvnd gieng von dannen / in die grentze Tyri vnd Sidon vnd gieng in ein Haus / vnd wolt es niemand wissen lassen / Vnd kund doch nicht verborgen sein. ²⁵Denn ein Weib hatte von jm gehört / welcher Töchterlin einen vnsaubem Geist hatte / vnd sie kam / vnd fiel nider zu seinen füssen ²⁶(vnd es war ein Griechisch weib aus Syrophenice) Vnd sie bat jn / das er den Teufel von jrer Tochter austriebe. / ²⁷Jhesus aber sprach zu jr / Las zuuor die Kinder sat werden. Es ist nicht fein / das man der Kinder brot neme / vnd werffs fur die Hunde. ²⁸Sie antwortet aber / vnd sprach zu jm / Ja HErr / Aber doch essen die Hündlin vnter dem tisch / von den brosamten der Kinder. ²⁹Vnd er sprach zu jr / Vmb des worts willen / so gehe hin / der Teufel ist von deiner Tochter ausgefahren. ³⁰Vnd sie gieng hin in jr Haus / vnd fand / das der Teufel war ausgefahren / vnd die Tochter auff dem bette ligend.

Heilung eines Taubstummen

VND da er wider ausgieng von den grentzen Tyri vnd Sidon / kam er an das Galileische meer / mitten vnter die grentze der zehen Stedte. ³²Vnd sie brachten zu jm einen Tauben / der Stum war / vnd sie baten jn / das er die Hand auff jn legte. ³³Vnd er nam jn von dem Volck besonders / vnd legete jm die Finger in die Ohren / vnd spützet / vnd rüret seine Zunge / ³⁴vnd sahe auff gen Himmel / seufftztet / vnd sprach zu jm / Hephethath das ist / thu dich auff. ³⁵Vnd als bald thaten sich seine Ohren auff / vnd das band seiner Zungen ward los / vnd redet recht. ³⁶Vnd er verbot jnen / sie soltens niemand sagen. Je mehr er aber verbot je mehr sie es ausbreiteten / ³⁷vnd wunderten sich vber die mass / vnd sprachen / Er hats alles wol gemacht / Die Tauben macht er hörend / vnd die Sprachlosen redend.][269a]

VIII.

Speisung der Viertausend

Zweite Brotvermehrung

ZV DER ZEIT / DA VIEL VOLCKS DA WAR / VND hatten nicht zu essen / rieß Jhesus seine Jünger zu sich / vnd sprach zu jnen / ²Mich jamert des volcks / Denn sie haben nu drey tage bey mir beharret / vnd haben nichts zu essen / ³Vnd wenn ich sie vngeessen von mir heim liesse gehen / würden sie auff dem wege verschmachten / Denn etliche waren von ferne komen.

⁴Seine Jünger antworten jm / Woher nemen wir Brot hie in der wüsten / das wir sie settigen? ⁵Vnd er fragte sie / Wie viel habt jr Brots? Sie sprachen / Sieben. ⁶Vnd er gebot dem volck / das sie sich auff die erden lagerten. Vnd er nam die sieben Brot / vnd dancket / Vnd brach sie / vnd gab sie seinen Jüngern / das sie die selbigen furlegten. Vnd sie legten dem Volck fur. ⁷Vnd hatten ein wenig Fischlin / Vnd er danckt / vnd hies die selbigen

Das Evangelium nach Markus

II. WANDERUNGEN JESU AUSSERHALB VON GALILÄA

S. Marcus C. VII.24 - C. X.

C. VIII.7 - 29

Scholion des Hochgeler. Herrn D. Mart. Luther

Blatt [269a]

- a VIII.24 (Bewme) Er sihet noch dunckel wie man von ferne Menschen für Bewme oder Stemme ansihet. Also ist auch vnser anfang / Christum zu erkennen schwach / wird aber jmer stercker vnd gewisser.
- b VIII.24 (Hies jn abermal sehen) Das ist / Er sprach / Wie sihestu nu?

auch furtragen. ⁸Sie assen aber vnd wurden sat / Vnd huben die vbrigen Brocken auff / sieben Körbe. ⁹Vnd jrer war bey vier tausent / die da gessen hatten. Vnd er lies sie von sich.

Zeichenforderung der Pharisäer

VND als bald trat er in ein Schiff mit seinen Jüngern / vnd kam in die gegend Dalmanutha. ¹¹Vnd die Phariseer giengen heraus / vnd fiengen an sich mit jm zubefragen / versuchten jn / vnd begerten an jm ein Zeichen vom Himmel. ¹²Vnd er seufftzt in seinem Geist / vnd sprach / Was suchet doch dis Geschlechte zeichen? Warlich / Jch sage euch / Es wird diesem Geschlecht kein zeichen geben. ¹³Vnd er lies sie / vnd trat widerumb in das schiff / vnd für herüber.

Der Sauerteig der Pharisäer und des Herodes

VND sie hatten vergessen Brot mit sich zunemen / vnd hatten nicht mehr mit sich im schiff denn ein Brot. ¹⁵Vnd er gebot jnen / vnd sprach / Schawet zu / vhd sehet euch für / für dem Sawerteig der Phariseer / vnd für dem sawerteig Herodis. ¹⁶Vnd sie gedachten hin vnd wider / vnd sprachen vnternander / Das ists / das wir nicht Brot haben. ¹⁷Vnd Jhesus vernam das / vnd sprach zu jnen / Was bekümmert jr euch doch / das jr nicht brot habt ? Verneinet jr noch nichts / vnd seid noch nicht verstendig? Habt jr noch ein verstarret Hertz in euch? ¹⁸Habt augen vnd sehet nicht / vnd habt ohren vnd höret nicht. Vnd dencket nicht dran / ¹⁹Da ich fünff brot brach vnter fünff tausent / Wie viel Körbe vol brocken hubt jr da auff? Sie sprachen / zwelffe. ²⁰Da ich aber die sieben brach vnter die vier tausent / Wie viel Körbe vol brocken hubt jr da auff? Sie sprachen / sieben. ²¹Vnd er sprach zu jnen / Wie vernemet jr denn nichts.

Heilung eines Blinden in Betsaida

VND er kam gen Betsaida / vnd sie brachten zu jm einen Blinden / vnd baten jn / das er jn anrüret. ²³Vnd er nam den Blinden bey der hand / vnd füret jn hin aus für den Flecken / vnd spützet in seine augen / vnd legete seine Hand auff jn / vnd fraget jn / Ob er ichtes sehe? ²⁴Vnd er sahe auff / vnd sprach / Jch sehe menschen gehen / als sehe ich ^aBewme. ²⁵Darnach leget er aber mal die Hende auff seine augen / vnd ^bhies jn abermal sehen / Vnd er ward wider zu rechte bracht / das er alles scharff sehen kundte. ²⁶Vnd er schicket jn heim vnd sprach / Gehe nicht hin ein in den Flecken / vnd sage es auch niemand drinnen.

Glaubensbekenntnis des Petrus

VND JHESUS GIENG AUS / VND SEINE JÜNGER IN die merckte der stad Cesaree Philippi / Vnd auff dem wege fraget er seine Jünger / vnd sprach zu jnen / Wer sagen die Leute / das ich sey? ²⁸Sie antworten / Sie sagen Du seiest Johannes der Teuffer. Etliche sagen du seiest Elias. Etliche du seiest der Propheten einer. ²⁹Vnd er sprach zu jnen / Jr aber / wer saget jr / das ich sey? Da antwortet Petrus / vnd sprach zu jm / Du bist

Das Evangelium nach Markus

II. WANDERUNGEN JESU AUSSERHALB VON GALILÄA

S. Marcus C. VII.24 - C. X.

C. VIII.29 - IX.10

Blatt [269a]

Blatt [269b]

Christus. ³⁰Vnd er bedrawet sie / das sie niemand von jm sagen solten.

Erste Leidensankündigung

VND HUB AN SIE ZU LEREN / DES MENSCHEN SON mus viel leiden / vnd verworffen werden von den Eltesten vnd Hohenpriestern vnd Schrifftgelerten /][269b] vnd getödtet werden / Vnd vber drey tage auffstehen. ³²Vnd er redet das wort frey offenbar. Vnd Petrus nam jn zu sich / fieng an jm zu weren. ³³Er aber wand sich vmb / vnd sahe seine Jünger an / vnd bedrawet Petrum / vnd sprach / Gehe hinder mich du Satan / Denn du meinst nicht das Göttlich / sondern das menschlich ist.

Bedingungen der Nachfolge Jesu

VND ER RIEFF ZU SICH DEM VOLCK SAMPT SEINEN Jüngern / vnd sprach zu jnen / Wer mir wil nachfolgen / der verleugne sich selbs / vnd neme sein Creutz auff sich / vnd folge mir nach. ³⁵Denn wer sein Leben wil behalten / der wirts verlieren / Vnd wer sein Leben verleuret / vmb meinen vnd des Euangelij willen / der wirts behalten. ³⁶Was hülfss den Menschen / wenn er die gantze Welt gewünne / vnd neme an seiner Seelen schaden? ³⁷Oder was kan der Mensch geben / da mit er seine Seele löse? ³⁸Wer sich aber mein vnd meiner wort schemet / vnter diesem ehebrecherischen vnd sündigem Geschlecht / Des wird sich auch des menschen Son Schemen / wenn er komen wird in der Herrlichkeit seines Vaters / mit den heiligen Engeln. ¹Vnd er sprach zu jnen / Warlich ich sage euch / Es stehen etliche hie / die werden den tod nicht schmecken / Bis das sie sehen das Reich Gottes mit Krafft komen.

IX.

Verklärung Jesu

VND NACH SECHS TAGEN / NAM JHESUS ZU SICH Petrum / Jacobum vnd Johannem / vnd füret sie auff einen hohen Berg besonders alleine / vnd verkleret sich fur jnen. ³Vnd seine Kleider wurden helle vnd seer weis / wie der Schnee / das sie kein Ferber auff erden kan so weis machen. ⁴Vnd es erschein jnen Elias mit Mose / vnd hatten eine rede mit Jhesu. ⁵Vnd Petrus antwortet / vnd sprach zu Jhesu / Rabbi / hie ist gut sein / Lasset vns drey Hütten machen / Dir eine / Mosi eine / vnd Elias eine. ⁶Er wuste aber nicht was er redet / denn sie waren verstörtzt. ⁷Vnd es kam eine Wolcken / die vberschattet sie. Vnd eine stimme fiel aus der wolcken / vnd sprach / DAS IST MEIN LIEBER SON / DEN SOLT JR HÖREN. ⁸Vnd bald darnach sahen sie vmb sich / vnd sahen niemand mehr / denn allein Jhesum bey jnen.

Frage nach Elija

⁹Da sie aber vom berge erab giengen / verbot jnen Jhesus / das sie niemand sagen solten / was sie gesehen hatten / Bis des menschen Son aufferstünde von den Todten. ¹⁰Vnd sie behielten das wort bey sich / Vnd befragten sich vnternander / Was ist doch das aufferstehen

Das Evangelium nach Markus

II. WANDERUNGEN JESU AUSSERHALB VON GALILÄA

S. Marcus C. VII.24 - C. X.

C. IX.10 - 32

Blatt [269b]

Blatt [270a]

von den Todten ?

¹¹VND sie fragten jn / vnd sprachen / Sagen doch die Schriftgelerten / das Elias mus vor komen? ¹²Er antwortet aber / vnd sprach zu jnen / Elias sol ja zuuor komen / vnd alles wider zu recht bringen / Dazu des menschen Son sol viel leiden vnd verachtet werden / Wie denn geschrieben stehet. ¹³Aber ich sage euch / Elias ist komen / Vnd sie haben an jm gethan / was sie wolten / nach dem von jm geschrieben stehet.

Heilung des fallsüchtigen Knaben

VND er kam zu seinen Jüngern / vnd sahe viel volcks vmb sie / vnd Schriftgelerten / die sich mit jnen befrageten. ¹⁵Vnd als bald da alles Volck jn sahe / entsatzten sie sich / lieffen zu / vnd grüseten jn. ¹⁶Vnd er fragete die Schriftgelerten / Was befraget jr euch mit jnen? ¹⁷Einer aber aus dem Volck antwortet / vnd sprach / Meister / Jch habe meinen Son her bracht zu dir / der hat einen sprachlosen Geist / ¹⁸vnd wo er jn erwisset / so reisset er jn / vnd schewmet vnd knirsschet mit den zeenen / vnd verdorret. Jch habe mit deinen Jüngern geredt / das sie jn austrieben / vnd sie könnens nicht.

¹⁹Er antwortet jm aber / vnd sprach / O du vngeübtes Geschlecht / wie lange sol ich bey euch sein? wie lange sol ich mich mit euch leiden? Bringet jn her zu mir. ²⁰Vnd sie brachten jn her zu jm. Vnd als bald da jn der Geist sahe / reis er jn / vnd fiel auff die erden / vnd waltzet sich vnd schewmet. ²¹Vnd er fraget ^[270a] seinen Vater / Wie lange ists / das jm widerfahren ist? Er sprach / Von kind auff / ²²vnd offt hat er jn in fewr vnd wasser geworffen / das er jn vmbbrechte. Kanstu aber was / so erbarm dich vnser / vnd hilff vns. ²³Jhesus aber sprach zu jm / Wenn du kündest gleuben / ALLE DING SIND MÜGLICH DEM DER DA GLEUBET. ²⁴Vnd als bald schrey des Kindes Vater mit threnen / vnd sprach / JCH GLEUBE / LIEBER HERR HILFF MEINEM VNGLAUBEN.

²⁵DA nu Jhesu sahe / das das Volck zulieff / bedrawet er den vnreinen Geist / vnd sprach zu jm / Du sprachloser vnd tauber Geist / Jch gebiete dir / das du von jm ausfares / vnd fares hinfurt nicht in jn. ²⁶Da schrey er / vnd reis jn seer / vnd fur aus / Vnd er ward als were er tod / Das auch viel sagten / er ist tod. ²⁷Jhesus aber ergreiff jn bey der hand / vnd richtet jn auff / Vnd er stund auff. ²⁸Vnd da er heim kam / Frageten jn seine Jünger besonders / Warumb kundten wir jn nicht austreiben? ²⁹Vnd er sprach / Diese Art kan mit nichte ausfaren / denn durch beten vnd fasten.

Zweite Leidensankündigung

VND sie giengen von dannen hinweg / vnd wandelten durch Galileam / vnd er wolte nicht / das es jemand wissen solt. ³¹Er leret aber seine Jünger / vnd sprach zu jnen / Des menschen Son wird vberantwortet werden in der Menschen hende / vnd sie werden jn tödten / Vnd wenn er getödtet ist / so wird er am dritten tage auferstehen. ³²Sie aber vernamen das wort nicht / vnd furchten sich jn zu fragen.

Das Evangelium nach Markus

II. WANDERUNGEN JESU AUSSERHALB VON GALILÄA
S. Marcus C. VII.24 - C. X.

C. IX.33 - 50

Scholion des Hochgeler. Herrn D. Mart. Luther

Blatt [270a]

a IX.49 (Gesaltzen werden) Im alten Testament wird alles Opffer gesaltzen / vnd von allem opffer ward etwas verbrant mit fewer. Das zeucht Christus hie an / vnd leget es geistlich aus / nemlich / das durchs Euangelium / als durch ein fewr vnd saltz der alte mensch gecreutziget / verzeret / vnd wolgesaltzen wird. Denn vnser leib ist das rechte Opffer. Rom. 12.
Wo aber das Saltz thum wird / vnd das Euangelium mit menschenlere verderbet / da ist kein würtzen mehr des alten Menschen / da wachsen denn maden. Saltz beisset aber / darumb ist not gedult vnd friede haben im saltz.

Blatt [270b]

Wider Ehrgeiz und Unduldsamkeit

VND er kam gen Capernaum / Vnd da er daheim war / fraget er sie / Was handelt jr mit einander auff dem wege? ³⁴Sie aber schwigen / Denn sie hatten mit einander auff dem wege gehandelt / welcher der grössest were? ³⁵Vnd er satzte sich vnd rieff den Zwelffen / vnd sprach zu jnen / So jemand wil der Erste sein / der sol der Letzte sein fur allen / vnd aller Knecht. ³⁶Vnd er nam ein Kindlin / vnd stellet es mitten vnter sie / vnd hertzete dasselbige / vnd sprach zu jnen / ³⁷Wer ein solches Kindlin in meinem Namen auffnimpt / Der nimpt Mich auff / Vnd wer mich auffnimpt / der nimpt nicht mich auff / sondern Den / der mich gesand hat.

Gebrauch des Namens Jesu

Johannes aber antwortet jm / vnd sprach / Meister / Wir sahen einen / der treib Teufel in deinem Namen aus / welcher vns nicht nachfolget / Vnd wir verbotens jm / darumb das er vns nicht nachfolget. ³⁹Jhesus aber sprach / Jr solts jm nicht verbieten / Denn es ist niemand der eine That thue in meinem Namen / vnd müge bald vbel von mir reden. ⁴⁰Wer nicht wider vns ist / der ist fur vns.

Helfende Liebe gegen die Jünger

⁴¹Wer aber euch trencket mit einem Becher wassers / in meinem Namen / darumb das jr Christum angehöret / Warlich / Jch sage euch / Es wird jm nicht vnuergolten bleiben.

Warnung vor Ärgernissen

⁴²Vnd wer der Kleinen einen ergert / die an Mich gleuben / dem were es besser / das jm ein Mülstein an seinen Hals gehenget würde / vnd ins Meer geworffen würde.
SO dich aber deine Hand ergert / So hawe sie abe / Es ist dir besser / das du ein Kröpel zum Leben eingehest / Denn das du zwo Hende habest / vnd farest in die Helle / in das ewige fewr / ⁴⁴Da jr Wurm nicht stirbt / vnd jr Fewr nicht verlesscht. ⁴⁵Ergert dich dein fus / So hawe jn abe / Es ist dir besser / das du Lam zum Leben eingehest / Denn das du zween füsse habest / vnd werdest in die Helle geworffen / in das ewige fewr / ⁴⁶Da jr Wurm nicht stirbt vnd jr Fewr nicht verlesscht. ⁴⁷Ergert dich dein Auge / so wirffs von dir / Es ist dir besser / das du Eineugig in das reich Gottes gehest / Denn das du zwey Augen habest / vnd werdest in das Hellische fewr geworffen / ⁴⁸Da jr Wurm nicht stirbet / vnd jr Fewr nicht verlesscht.

ES mus alles mit Fewr ^agesaltzen werden / vnd ^ealles Opffer wird mit Saltz gesaltzt. ⁵⁰Das saltz ist gut / So aber das saltz thum wird / wo mit wird man würtzen? Habt saltz bey euch / vnd habt Friede vnternander.] [270b]

Das Evangelium nach Markus

II. WANDERUNGEN JESU AUSSERHALB VON GALILÄA

S. Marcus C. VII.24 - C. X.

C. X.1 - 22

Scholion des Hochgeler. Herrn D. Mart. Luther

Blatt [270b]

X.21 (Eines) Das ist / Es feilet dir gantz vnd gar / Denn du wilt from sein / vnd doch dein Gut nicht lassen vmb meinen willen / noch mit mir leiden. Darumb ist Mammon gewislich dein Gott / vnd hast jn lieber denn mich.

X.

Über Ehe und Ehescheidung

VND ER MACHT SICH AUFF / VND KAM VON DAN-
nen an die Orter des Jüdischenlands / jenseid des
Jordans / vnd das Volck gieng abermal mit hauffen zu
jm / Vnd wie seine gewonheit war / leret er sie abermal.
²Vnd die Phariseer traten zu jm / vnd fragten jn / Ob
ein Man sich scheiden müge von seinem Weibe? vnd
versuchten jn da mit. ³Er antwortet aber / vnd sprach /
Was hat euch Moses geboten? ⁴Sie sprachen / Moses hat
zugelassen einen Scheidbrieff zu schreiben / vnd sich
zu scheiden. ⁵Jhesus antwortet / vnd sprach zu jnen /
Vmb ewers Herten hartigkeit willen hat er euch solch
Gebot geschrieben / ⁶ABER VON ANFANG DER
CREATUR / HAT SIE GOTT GESCHAFFEN EIN MENLIN
VND FREWLIN. ⁷DARUMB WIRD DER MENSCH SEINEN
VATER VND MUTTER LASSEN / VND WIRD SEINEM
WEIBE ANHANGEN / ⁸Vnd werden sein die Zwey ein
Fleisch / So sind sie nu nicht zwey / sondern ein Fleisch.
⁹Was denn Gott zusammen gefügt hat / sol der Mensch
nicht scheiden.

¹⁰VND daheim frageten jn abermal seine Jünger vmb
dasselbige. ¹¹Vnd er sprach zu jnen / Wer sich scheidet
von seinem Weibe / vnd freiet ein andere / der bricht
die Ehe an jr. ¹²Vnd so sich ein Weib scheidet von jrem
Manne / vnd freiet einen andern / die bricht jre Ehe.

Jesus segnet die Kinder

VND sie brachten Kindlin zu jm / das er sie an-
rürere / Die Jünger aber furen die an / die sie trugen.
¹⁴Da es aber Jhesus sahe / ward er vnwillig / vnd sprach
zu jnen / Lasst die Kindlin zu mir komen / vnd weret
jnen nicht / Denn solcher ist das reich Gottes. ¹⁵Warlich /
Jch sage euch / Wer das reich Gottes nicht empfehet /
als ein Kindlin / Der wird nicht hin ein komen. ¹⁶Vnd
er hertzet sie / vnd leget die hende auff sie / vnd segnet
sie.

Der reiche Jüngling

VND DA ER HIN AUS GANGEN WAR AUFF DEN
weg / lieff einer forne fur / kniet fur jn / vnd fraget
jn / Guter meister / was sol ich thun / das ich das ewige
Leben ererbe? ¹⁸Aber Jhesus sprach zu jm / Was heissestu
mich gut? Niemand ist gut / denn der einige Gott. ¹⁹Du
weissest je die Gebot wol / Du solt nicht ehebrechen.
Du solt nicht tödten. Du solt nicht Stelen. Du solt nicht
falsch gezeugnis reden. Du solt niemand teuschen. Ehre
deinen Vater vnd Mutter. ²⁰Er antwortet aber / vnd
sprach zu jm / Meister / das hab ich alles gehalten von
meiner Jugent auff. ²¹Vnd Jhesus sahe jn an / vnd liebet
jn / vnd sprach zu jm / Eines feilet dir / Gehe hin /
verkeuffe alles was du hast / vnd gibs den Armen / so
wirstu einen Schatz im Himel haben / Vnd kom / folge
mir nach / Vnd nim das Creutz auff dich. ²²Er aber ward
vnmuts vber der rede / vnd gieng trawrig dauon / Denn
er hatte viel Güter.

Das Evangelium nach Markus

II. WANDERUNGEN JESU AUSSERHALB VON GALILÄA

S. Marcus C. VII.24 - C. X.

C. X.23 - 40

Scholion des Hochgeler. Herrn D. Mart. Luther

Blatt [270b]

a X.30 (Verfolgung) Wer gleubt / der mus Verfolgung leiden / vnd alles dran setzen. Dennoch hat er gnug / wo er hin kompt / findet er vatter / mutter / brüder / guter mehr denn er je verlassen kund.

Blatt [271a]

Die Gefahr des Reichthums

²³VND Jhesus sahe vmb sich / vnd sprach zu seinen Jüngern / Wie schwerlich werden die Reichen in das reich Gottes komen. ²⁴Die Jünger aber entsatzten sich vber seiner rede. Aber Jhesus antwortet widerumb vnd sprach zu jnen / Lieben kinder / Wie schwerlich ists / das die / so jr vertrauen auff Reichthum setzen / ins reich Gottes komen. ²⁵Es ist leichter / das ein Kameel durch ein Naddelöhre gehe / Denn das ein Reicher ins reich Gottes kome. ²⁶Sie entsatzten sich aber noch viel mehr / vnd sprachen vnternander / Wer kan denn selig werden ? ²⁷Jhesus aber sahe sie an / vnd sprach / Bey den Menschen ists vnmüglich / Aber nicht bey Gott / Denn alle ding sind müglich bey Gott.

Vom Lohn der Nachfolge

DA saget Petrus zu jm / Sihe / wir haben alles verlassen / vnd sind dir nachgefolget. ²⁹Jhesus antwortet / vnd sprach / Warlich / Jch sage euch / Es ist niemand / so er verlesst haus / oder brüder / oder Schwester / oder vater / oder mutter / oder weib / oder kinder / oder ecker / Vmb meinen willen / vnd vmb des Euangelij willen / ³⁰Der nicht hundertfältig empfahe / Jtzt in dieser zeit / heuser vnd brüder / vnd Schwester vnd mütter / vnd kinder / vnd ecker / mit ^aVerfolgungen /][^{271a}] Vnd in der zukünftigen Welt das ewige Leben. ³¹Viel aber werden die letzten sein / die die ersten sind / Vnd die ersten sein / die die letzten sind.

Dritte Leidensankündigung

SJE waren aber auff dem wege / vnd giengen hinauff gen Jerusalem / Vnd Jhesus gieng fur jnen / vnd sie entsatzten sich / folgten jm nach / vnd furchten sich. Vnd Jhesus nam abermal zu sich die Zwelffe vnd saget jnen / was jm widerfahren würde. ³³Sihe / wir gehen hinauff gen Jerusalem / Vnd des menschen Son wird vberantwortet werden den Hohenpriestern vnd Schrifftgelerten / Vnd sie werden jn verdamen zum Tode / vnd vberantworten den Heiden / ³⁴die werden jn verspotten vnd geisseln / vnd verspeien / vnd tödten / vnd am dritten tage wird er auferstehen.

Die Söhne des Zebedäus

DA giengen zu jm Jacobus vnd Johannes die Söhne Zebedei vnd sprachen / Meister / wir wollen / das du vns thuest / was wir dich bitten werden. ³⁶Er sprach zu jnen / Was wolt jr / das ich euch thue? ³⁷Sie sprachen zu jm / Gib vns / das wir sitzen / einer zu deiner Rechten / vnd einer zu deiner Lincken / in deiner Herrlichkeit. ³⁸Jhesus aber sprach zu jnen / Jr wisset nicht was jr bittet. Kund jr den Kelch trincken / den ich trincke / vnd euch teuffen lassen mit der Tauffe / da ich mit getaufft werde? ³⁹Sie sprachen zu jm / Ja wir können es wol. Jhesus aber sprach zu jnen / Zwar jr werdet den Kelch trincken / den ich trincke / vnd getaufft werden mit der Tauffe / da ich mit getaufft werde / ⁴⁰Zu sitzen aber zu meiner Rechten vnd zu meiner Lincken / stehet

Das Evangelium nach Markus

II. WANDERUNGEN JESU AUSSERHALB VON GALILÄA

S. Marcus C. VII.24 - C. X.

C. X.40 - 52

Blatt [271a]

mir nicht zu euch zu geben / sondern welchen es bereitet ist.

Die Pflicht der Ersten zu dienen

VND da das die Zehen höreten / wurden sie vnwillig vber Jacobum vnd Johannem. ⁴²Aber Jhesus rieff jnen / vnd sprach zu jnen / Jr wisset / das die weltliche Fürsten herrschen / vnd die Mechtigen vnter jnen / haben gewalt. ⁴³Aber also sol es vnter euch nicht sein / Sondern welcher wil gros werden vnter euch / der sol ewer Diener sein / ⁴⁴Vnd welcher vnter euch wil der Fürnemest werden / der sol ewer aller Knecht sein. ⁴⁵Denn auch des menschen Son ist nicht komen / das er jm dienen lasse / Sondern das er diene / vnd gebe sein Leben zu bezalung fur viele.

Der Blinde von Jericho

VND sie kamen gen Jericho / Vnd da er aus Jericho gieng / er vnd seine Jünger / vnd ein gros Volck / Da sass ein blinder Bartimeus Timei son / am wege vnd bittelt. ⁴⁷Vnd da er höret / das es Jhesus von Nazareth war / fieng er an zu schreien / vnd sagen / Jhesu du son Daud / Erbarm dich mein. ⁴⁸Vnd viel bedraweten jn / Er solte stille schweigen. Er aber schrey viel mehr / Du Son Daud / Erbarm dich mein. ⁴⁹Vnd Jhesus stund stille / vnd lies jm ruffen. Vnd sie rieffen dem Blinden / vnd sprachen zu jm / Sey getrost / stehe auff / er ruffet dir. ⁵⁰Vnd er warff sein Kleid von sich stund auff / vnd kam zu Jhesu. ⁵¹Vnd Jhesus antwortet / vnd sprach zu jm / Was wiltu / das ich dir thun sol? Der Blinde sprach zu jm / Rabboni / das ich sehend werde. ⁵²Jhesus aber sprach zu jm / Gehe hin / Dein glaube hat dir geholffen / Vnd als bald ward er sehend / vnd folgete jm nach / auff dem wege.